

Jahres- bericht 2020



**Gesundheitszentrum
Dielsdorf**

Pflege und MEHR



Inhalt

2	Bericht des Präsidenten der Bau- und Betriebskommission
4	Bericht der Geschäftsleitung
6	Bericht des Präsidenten der Kommission SPITEX Regional
7	Bericht der Leitung Pflegedienst
9	Bericht des Chefarztes
10	Behörden und Organe
13	Personalwesen
14	Kennzahlen
20	Bilanz
22	Erfolgsrechnung
23	Revisionsbericht
26	Angebote und Dienstleistungen

Bericht des Präsidenten der Bau- und Betriebskommission

Jahresrückblick

Wir blicken auf sehr bewegte Monate zurück und das Jahr 2020 wird ganz bestimmt als Corona-Jahr in die Geschichte des Zweckverbandes eingehen. Ich hoffe, dass dies aber auch zum letzten Mal so sein wird. In Krisensituationen entdeckt man immer wieder verborgene Fähigkeiten. Unsere Mitarbeitenden im Gesundheitszentrum haben in dieser schwierigen Zeit der Pandemie Grosses geleistet und sowohl fachliche als auch menschliche Kompetenzen unter Beweis gestellt. Das professionelle und interdisziplinäre Pandemieteam hat mit stetiger Präsenz gewährleistet, dass jederzeit rasch gehandelt und informiert wurde und sich die Fallzahlen COVID-19 im Pflegezentrum in Grenzen halten konnten.

Trotz Zusatzkosten aufgrund der Pandemie, konnte der Zweckverband ein überdurchschnittlich gutes Jahresergebnis erzielen. Dies kommt aber nicht von Nichts. Die sehr hohe Bettenbelegung, die hohen Vollkostenbeiträge sowie ein kostenbewusstes Management führten zu einem Ertragsüberschuss von CHF 1.9 Mio. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, 15% der Vollkosten an die Gemeinden zurückzuführen, da so die Jahresrechnung immer noch mit dem budgetierten Ergebnis abschliessen konnte.

Die Anpassung der Statuten an das neue Gemeindegesetz konnte 2020 finalisiert werden. Die Vorlage kam am 29. November 2020 an die Urne und wurde von der Bevölkerung des Bezirks Dielsdorf angenommen. Nach Genehmigung durch den Regierungsrat werden die Statuten rückwirkend auf den 1. Januar 2021 umgesetzt. Die Kommission Statuten, welche den gesamten Prozess begleitet hat, wurde im Februar 2021 aufgelöst. Sie bestand aus Vertretungen der Gemeinden, der Rechnungsprüfungskommission, der Kommission SPITEX Regional und der Betriebskommission. Die Zusammenarbeit in diesem Gremium war äusserst wertvoll und bereichernd. Wir danken allen Mitgliedern der Kommission Statuten für ihr Mitwirken.

Im Zeichen einer kontinuierlichen Verbesserung der Dienstleistungen, liess sich der Zweckverband in diesem Jahr durch SanaCert prüfen. Das Voraudit im Jahr 2019 hatte bereits positive Signale gesetzt. Auch bei der zweiten Prüfung wurde ein äusserst gutes Ergebnis erreicht, nämlich 27 von 28 möglichen Punkten. Das Gesundheitszentrum Dielsdorf darf sich nun als ein nach SanaCert-Standards zertifizierter Betrieb ausweisen. Dies ist eine stolze Leistung und der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für den vorbildlichen Einsatz.

Die SPITEX Regional konnte ihre Marktposition weiterhin stärken. Sie weist heute mit einer internen Neuorganisation eine höhere Spezialisierung auf, was den Klienten und auch den Mitarbeitenden zugutekommt. Im Benchmark hat sie ihre Positionierung weiterhin verbessert, sie kann sich durchaus mit angesehenen grossen Spitexorganisationen vergleichen.

Auf der politischen Ebene hatte sich der Zweckverband mit weiteren Anbietern im Bezirk Dielsdorf auseinanderzusetzen, welche mit zusätzlicher Bettenkapazität auf den Markt getreten sind. Durch die gegenseitige Nutzung von Synergien, streben wir jedoch eine Partnerschaft anstelle einseitigen Konkurrenzdenkens an. Dies wird allen Beteiligten von Nutzen sein.

Im Zeichen der Strategie 2019-2024 wurde im Herbst die Vernetzung und Zusammenarbeit des Zweckverbandes und der Bezirksgemeinden hin zu einer integrierten Versorgungskette angegangen. Die Delegierten des Zweckverbandes

erteilten dem Gesundheitszentrum Dielsdorf im Dezember 2018 den entsprechenden Auftrag zur Entwicklung einer «Versorgungskette Bezirk Dielsdorf». Das Projekt startet im ersten Quartal 2021.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegezentrum Furttal (APF) konnte in diesem Sinne intensiviert werden. Es bestehen bereits diverse Leistungsaufträge zur Unterstützung des APF und es wurde weiter über eine Integration in den Zweckverband diskutiert.

Der Zweckverband hat nicht nur im Bezirk Dielsdorf eine starke Präsenz, sondern auch im gesamten Kanton Zürich. Kantonale Netzwerke erlauben dem Betrieb eine konstruktive Zusammenarbeit und einen offenen Austausch mit anderen Pflegezentren. Dies fördert die gemeinsame Zielerreichung zugunsten aller Betroffenen, welche in unserem Kanton auf eine professionelle Pflegeleistung angewiesen sind.

Aus der Baukommission

Die Baukommission hat sich im Jahr 2020 hauptsächlich mit der Optimierung des Raumklimas im Neubau Haus A beschäftigt. Für die Regelung der hohen Zimmertemperaturen im Sommer konnte eine gute Lösung gefunden werden. Der Neubau hat sich auch im dritten Jahr nach seiner Einweihung bewährt. Kleinere Reparaturen und Garantearbeiten konnten im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Totalunternehmer ausgeführt werden. Die finale Bauabrechnung wird den Gemeinden im Folgejahr zur Abnahme vorliegen. Der Zweckverband konnte diese Erweiterung ohne zusätzliche Gelder der Mitgliedergemeinden des Zweckverbandes stemmen.

Dank

Der Verwaltungsrat bedankt sich auch dieses Jahr für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Die Pandemie hat uns allen an allen Fronten zusätzliche Herausforderungen gebracht, den Betrieb jedoch nicht in seinem Fundament erschüttert. Der Zusammenhalt war vorbildlich. Wir durften im Jahr 2020 nicht nur das Vertrauen unserer Delegierten spüren, sondern auch den Rückhalt der Bevölkerung, welche an der Urne ein Ja zugunsten der Statutenrevision des Zweckverbandes abgelegt hat. So hinterlässt das Jahr trotz Covid-19 auch viele positiven Erfahrungen und Dankbarkeit.

Max Walter

Präsident der Betriebskommission

Bericht der Geschäftsleitung

Jahresrückblick

Im Januar 2020 sind wir zuversichtlich ins neue Jahr gestartet. Die Jahreszahlen der Vorjahresperiode versprachen einen guten Abschluss und in allen Bereichen herrschte eine positive Neujahrsstimmung. Die ersten CORONA-Fälle im benachbarten Italien beunruhigten uns, doch rechneten wir noch nicht mit einer Pandemie.

Leider stiegen kurz darauf auch im Kanton Zürich die Fallzahlen in rasantem Tempo. Dank unseres ausserordentlich professionellen Pandemieteam war das Gesundheitszentrum jedoch gut vorbereitet. Im April konnte eine Sonderabteilung für die Aufnahme von COVID-Patienten eingerichtet werden. Das schnelle Handeln bei Verdachtsfällen, indem Abteilungen sofort in Quarantäne gingen, grenzte den Krankheitsverlauf ein. Obwohl die Mitarbeitenden durch die neuen Abläufe und Sondermassnahmen gefordert wurden, setzten sie sich mit hoher Motivation nicht nur für die physische Gesundheit unserer Bewohnenden ein, sondern zeigten viel Kreativität, um auch dem psychischen Wohlergehen Sorge zu tragen. Die Aktivierung nutzte alle zur Verfügung stehenden technischen Ressourcen, um in den Abteilungen aufmunternde und aktive Momente zu gewährleisten. All unseren Mitarbeitenden danken wir mit grosser Anerkennung und Wertschätzung für ihr besonderes Engagement.

Auch unsere Mieterschaft hat bewiesen, dass ihnen die Gesundheit und der Schutz unserer Bewohnenden äusserst wichtig sind. Sie haben ihren Betrieb teilweise in auswärtige Praxisräume verlegt, während mehreren Wochen eingestellt oder den Patientenstrom stark reduziert. So leisteten sie einen grossem Beitrag zur Sicherheit und Umsetzung der Schutzmassnahmen in unserem Hause. Ihr Entgegenkommen hat uns gezeigt, dass wir nicht nur Mieterinnen und Mieter, sondern echte Partnerfirmen bei uns haben. Dafür danken wir ihnen aufrichtig.

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass Zusammenhalt, Teamgeist und Wertschätzung in schwierigen Situationen den besten Halt und einen besonderen, gemeinsamen Antrieb bieten. Das Jahr haben wir somit nicht nur aus finanzieller Sicht, sondern vor allem mit bereichernden, menschlichen Erfahrungen abgeschlossen.

Das Jahr 2020 war auch ein Jahr der Konsolidierung anderer Themenkreise. Die Statuten wurden am 29. November an der Urne angenommen und werden 2021, vorbehältlich der finalen Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zürich, rückwirkend auf den 1. Januar 2021 umgesetzt. Auch hat sich der Standort Dielsdorf weiterhin als Hauptsitz gefestigt. Aus strategischen Überlegungen wurden die Aussenwohngruppen Oberhasli und Regensdorf aufgehoben.

Aus dem Qualitätsmanagement

Das Gesundheitszentrum Dielsdorf darf sich seit Mitte 2020 ein nach SanaCert-Standards zertifizierter Betrieb nennen. Nachdem im Jahre 2019 das Voraudit erfolgreich bestanden worden war, fand im ersten Halbjahr 2020 der zweite Teil der Prüfung statt. Dabei erreichte das Gesundheitszentrum 27 von 28 möglichen Punkten. Überprüft wurden sieben Pflege-, sowie zwei übergeordnete Standards. Mit der Zertifizierung hat das Gesundheitszentrum Dielsdorf einen Meilenstein seiner 2018/2019 formulierten Strategie erreicht.

Die aktuelle strategische Ausrichtung verfolgt drei Kernziele: "Spezialisierung und Schärfung des Angebotes", "Vernetzung und Kooperation" und "Konsolidierung und Innovation". Unter "Schärfung des Angebots" verstehen wir dabei

einerseits das Schliessen von Lücken in der Versorgungskette, andererseits aber auch eine stete Verbesserung des Qualitätsniveaus. Im Rahmen von "Konsolidierung und Innovation" konzentrieren wir uns unter anderem auf Kosteneffizienz, Qualität, Kompetenz und Professionalität. Bei der Konsolidierung hilft das Qualitätsmanagement bestehende Strukturen und Prozesse in Frage zu stellen und dient der Begleitung dieses Prozesses. Ein Element, um diese Zielsetzung zu erreichen und diesen Anspruch zu operationalisieren und messbar zu machen, ist die im Jahre 2020 erreichte Zertifizierung nach SanaCert.

In den kommenden drei Jahren soll insbesondere das Bewusstsein für Qualität im Sinne einer Haltung und Philosophie weiterhin gefestigt werden. Das Qualitätsmanagement dient den Mitarbeitenden dabei als Hilfsmittel und Werkzeug. Damit legen wir alle ein klares Bekenntnis für einen qualitativ hochstehenden Betrieb ab.

Spitex Regional

Die SPITEX Regional hat ihre Position im Bezirk ebenfalls gefestigt. Die Professionalisierung und Kontinuität der Dienstleistungen vermitteln unseren Klienten Sicherheit und fördern das Vertrauen in die Organisation. Die Aufbaustrategie wird weitere spannende Ziele verfolgen.

Auf Wiedersehen

Es gab jedoch auch einen grossen Abschied in diesem Jahr. Dr. med. Thomas Häsli übergibt nach 30 Jahren Einsatz im Gesundheitszentrum seinen Posten an Dr. med. Ingo Bergmann und tritt seine Pensionierung an. Thomas Häsli hat unsere Geschichte mitgeprägt und stand stets als innovativer Treiber für den Betrieb ein. Die Geschäftsleitung dankt ihm für seinen durch Charisma, Innovation und visionären Blick geprägten Einsatz und wünscht ihm an dieser Stelle viele weitere zufriedene und gesunde Jahre.

Vielen Dank

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kollegen der Geschäftsleitung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Kommission SPITEX, der Kommission Statuten sowie den Delegierten unserer Verbandsgemeinden, danke ich für das gemeinsame Geschäftsjahr.

Markus Sprenger
Direktor

Bericht des Präsidenten der Kommission SPITEX Regional

Patientenbetreuung im Umfeld der COVID-19 Pandemie

Die öffentliche SPITEX Regional hat sich, trotz bekanntermassen widriger Umstände, im ersten Jahr der Covid-19 Pandemie sehr gut weiterentwickelt. An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten sich zusätzliche neue und grosse Herausforderungen. Als Stichworte seien dazu erwähnt: Die Sicherheit der Klienten und des Personals im täglichen Einsatz gewährleisten, ein umfassendes Pandemiekonzept erstellen und umsetzen, die erschwerte Beschaffung des entsprechenden Schutzmaterials, die Umsetzung der behördlichen Anordnungen und die ständig angepassten Arbeitsabläufe und Schulungen. Als gewinnbringend für die SPITEX Regional erwies sich dabei die Einbindung ins Gesundheitszentrum Dielsdorf. Auch Krisenzeiten lassen sich gemeinsam besser bewältigen.

Während der ersten Infektionswelle im Frühjahr 2020 konnte innerhalb von zwei Tagen ein Pandemieteam aufgebaut werden. Eine unnötige Vermischung des Personals konnte damit weitgehend vermieden werden. Trotzdem kam es zu Personalausfällen durch Isolation oder Quarantäne, dies bei leider immer noch dünner Personaldecke. Aufgrund der Pandemiesituation und der damit verbundenen Unsicherheit bei den Klienten, wurden vor allem im ersten Halbjahr 2020 weniger Spitexleistungen nachgefragt.

Um den Herausforderungen heute und in Zukunft noch verbessert gerecht zu werden, wurde eine Strategieumsetzung zur Weiterentwicklung der SPITEX Regional beschlossen. Das Personal wurde bereits zu Beginn, stufengerecht in den Prozess eingebunden. In einem ersten Schritt konnte die Aufbauorganisation nach den Kriterien Effizienz, Wirtschaftlichkeit, wirksame Führung und Qualität modelliert und die entsprechende Organigramm Anpassung durchgeführt werden. Dieses umfasst nun für die zukünftigen Anforderungen die folgenden Bereiche: Die Abteilung Pflege und Betreuung, die Abteilung spezialisierte Pflege sowie die Abteilung Hauswirtschaft und Komfortleistungen. Rückmeldungen aus der Kundschaft und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeigen, dass der Prozess gut gelungen ist.

Noch etwas Statistik, interessante Kennzahlen im Jahre 2020:

Verrechenbarer Arbeitszeitanteil: 53%

Erbrachte Leistungsstunden: 43'000 Stunden

Betreute Klienten: monatlich gut 450 Klienten

Gefahrene Jahres Kilometer: 385'000 km

Spitex-Arbeit ist herausfordernd und sehr anspruchsvoll; insbesondere die zusätzliche Unsicherheit, die verständlichen Ängste bei der Kundschaft im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie, verlangten vermehrte, menschliche und fachliche Qualitäten unseres Personals. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung leisteten im besonders herausfordernden 2020 eine grossartige Arbeit; ihnen gebührt unser grosser Dank und eine uneingeschränkte Wertschätzung.

Thomas Peter

Präsident SPITEX Regional

Bericht der Leitung Pflegedienst

Kreativität und Innovation zugunsten der Bewohnenden

Guten Mutes sind wir 2020 ins neue Jahr gestartet und wurden schliesslich von der 2. COVID-Welle überrascht. Obwohl der Beginn der Pandemie erstmals erschütternd war, war die 2. Welle für die betroffenen Mitarbeitenden dennoch intensiver und gravierender. Dafür ist das Pflege-Team näher zusammengerückt und der Zusammenhalt wurde durch die ausserordentliche und emotionale Lage noch mehr gestärkt.

Unsere alljährlichen Veranstaltungen wurden abgesagt und das Gesundheitszentrum war für unsere externen Gäste sowie Besuchende nicht mehr frei zugänglich. Die Mitarbeitenden haben durch ihre enorme Kreativität unsere Bewohnenden während der Besuchssperre aufgefangen und den Alltag möglichst abwechslungsreich gestaltet. So wurde beispielsweise auch die Weihnachtsfeier nach geltendem Schutzkonzept durchgeführt, was die Bewohnenden sehr schätzten. Nebst dem Kulinarischen wie Raclette und Metzgete konnten die Bewohnenden mittels Videoübertragung beim Lotto oder am Gottesdienst teilnehmen. Ausserdem wurde den Bewohnenden ermöglicht, mit ihren Angehörigen via Video-Anruf zu kommunizieren. Dadurch wurde die herausfordernde Situation für alle etwas erträglicher gestaltet.

Eine weitere Hürde war die im ganzen Haus geltende Maskenpflicht. Der herzliche Umgang untereinander und die Emotionen, welche man sich normalerweise durch die Nähe und Mimik entgegenbrachte, wurden abrupt unterbunden. Dies stellte für die Bewohnenden eine grosse Herausforderung dar. Das Pflegepersonal bemühte sich, trotz visuellen Einschränkungen dem täglichen Umgang innovativ entgegenzutreten und die Masken durch diverse Aktivitäten und Alternativprogramme «fallen zu lassen».

Dem ganzen Pflegepersonal gebührt ein grosser Dank! Wir sind froh, solch motivierte Mitarbeitende zu unserem Team zählen zu dürfen, welche sich tagtäglich dafür einsetzen, unsere Bewohnenden im Mittelpunkt zu wissen.

Anne-Marie Weder
Leitung Pflegedienst



Bericht des Chefarztes

Individualisierte Altersmedizin trotz COVID-19

Zu Beginn des Jahres 2020 ahnten wir noch nicht, mit welcher Wucht die Auswirkungen einer Viruserkrankung unser Jahr überschatten würden.

Zunächst schien das neue Coronavirus sehr weit weg. Im Februar wurden dann erste Infektionen in Europa identifiziert. Im März rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» aus und eine erste Verfügung der Gesundheitsdirektion an die Pflegeheime folgte «im Bemühen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen». Erweiterte Hygiene- und Schutzmassnahmen einschliesslich Besuchs- und Quarantäneregelungen wurden rasch bei uns umgesetzt, welche wir noch mehrfach im Laufe des Jahres anpassen sollten.

Trotz der ergriffenen Schutzmassnahmen erkrankten sowohl im Frühjahr als auch im folgenden Herbst und Winter Bewohnerinnen und Bewohner des Gesundheitszentrums an COVID-19. Sofern kein Wille zur Behandlung in einem Spital bestand, behandelten wir diese auf der dafür eingerichteten Isolationsabteilung. Neben milden Verläufen erlebten wir leider auch schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle.

Bedrückend war, wie massiv wir mitunter die Besuche einschränken mussten. Auch notwendige Gespräche über weitreichende medizinische Fragestellungen konnten nicht mehr gemeinsam mit Angehörigen vor Ort geführt werden. Dies betraf neben Fragen zu COVID-19 auch alle anderen Fragen im Rahmen einer umfassenden, gezielten Behandlung. Unser vorrangiges Ziel blieb es, trotz der schwierigen Situation unseren Patientinnen und Patienten eine stimmige individualisierte Altersmedizin anzubieten.

Mitten in der Pandemie fand der Abschied von Dr. Thomas Häsli als Chefarzt und Mitglied der Geschäftsleitung nach mehr als 30jähriger, höchst verdienstvoller Tätigkeit in Dielsdorf statt. Kurz davor endete eine weitere Ära, in der in einer Kooperation mit dem Stadtspital Waid eine Vielzahl von Ärzten einen Teil ihrer Spezialisierung zum Geriater in Dielsdorf absolviert hatte. Neu kam nun eine vielversprechende Kooperation zur Weiterbildung von Assistenzärzten mit dem Spital Bülach zustande, die sich hoffentlich günstig hinsichtlich der Weiterentwicklung der Altersmedizin und damit der Versorgung der älteren Menschen in der Region auswirken wird.

Das Jahr im Zeichen von Corona endete immerhin mit einem Lichtblick durch Zulassung eines vielversprechenden Impfstoffes gegen COVID-19.

Schliesslich möchte ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die vielen «MEHR*-Momente» und für ihren unermüdeten Einsatz zur bestmöglichen Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner danken.

Dr. med. Ingo Bergmann
Chefarzt

*Unser Motto «Pflege und MEHR»: Mensch sein, Empathie zeigen und Emotionen zulassen, Hand in Hand arbeiten, Respekt haben

Behörden und Organe

Delegiertenversammlung

Severin Huber, Präsident, Dielsdorf *
Heinz Meierhofer, Vizepräsident, Bachs

Vertreter der Bezirksgemeinden

Heinz Meierhofer / Emanuel Hunziker, Bachs
Regina Gerber, Boppelsen
Rudolf Meier, Buchs
Caroline Rau, Dällikon
Marlies Schüpbach, Dänikon
Severin Huber, Dielsdorf
Andrea Landolt, Hüttikon
Markus Zink, Neerach
Klemens Kaufmann, Niederglatt**
Hans Derrer, Niederhasli
Ruth Weber, Niederweningen
Erwin Rüegg, Oberglatt
Beat Aeschbacher, Oberweningen
Marco Ackermann, Otelfingen
Lubos Pek, Darja Simonett, Regensberg**
Bruno Weder, Regensdorf**
Corinne Lee, Rümlang
Theres Galli, Schleinikon
Irene Oswald, Schöfflisdorf
Daniela Huber, Stadel
Christian Müller, Steinmaur
Andreas Brüngger, Weiach

Aktuar

Markus Sprenger, Direktor

Protokollführerin

Silvia Schwab, Direktionsassistentin

Betriebskommission

Max Walter, Präsident, Adlikon Regensdorf
Daniel Zumbach, Vizepräsident, Dänikon

Mitglieder

Beatrice Erni, Steinmaur
Severin Huber, Dielsdorf
Andrea Weber Allenspach, Niederweningen

Beratende Mitglieder

Markus Sprenger, Direktor/Aktuar
Dr. med. Thomas Häsli, Dr. med. Ingo Bergmann, Chefarzt
Anne-Marie Weder, Leitung Pflegedienst
Gerhard Schuck, Leitung SPITEX Regional

Kommission SPITEX Regional

Thomas Peter, Präsident, Niederhasli

Mitglieder

Klemens Kaufmann, Niederglatt
Lubos Pek, Darja Simonet, Regensberg
Roberta Schlindwein, Dielsdorf
Bruno Weder, Regensdorf

Beratendes Mitglied

Max Walter, Präsident Betriebskommission

* ist auch Mitglied der Betriebskommission

** ist auch Mitglied der Kommission SPITEX Regional

Rechnungsprüfungskommission

Beat Huber, Präsident, Buchs

Martin Kunz, Aktuar, Wasterkingen

Mitglieder

Roger Käslin, Dänikon

René Mathis, Watt

Hansruedi Spillmann, Dällikon

Geschäftsleitung

Markus Sprenger, Direktor

Dr. med. Thomas Häsli, Dr. med. Ingo Bergmann, Chefarzt

Anne-Marie Weder, Leitung Pflegedienst

Gerhard Schuck, Leitung SPITEX Regional

Beratendes Mitglied

Max Walter, Präsident Betriebskommission

Ärzte Pflegezentrum

Chefarzt

Dr. med. Thomas Häsli, Innere Medizin, spez. Geriatrie

Dr. med. Ingo Bergmann, Innere Medizin, spez. Geriatrie

Ärzte Allgemeine Innere Medizin, spez. Geriatrie

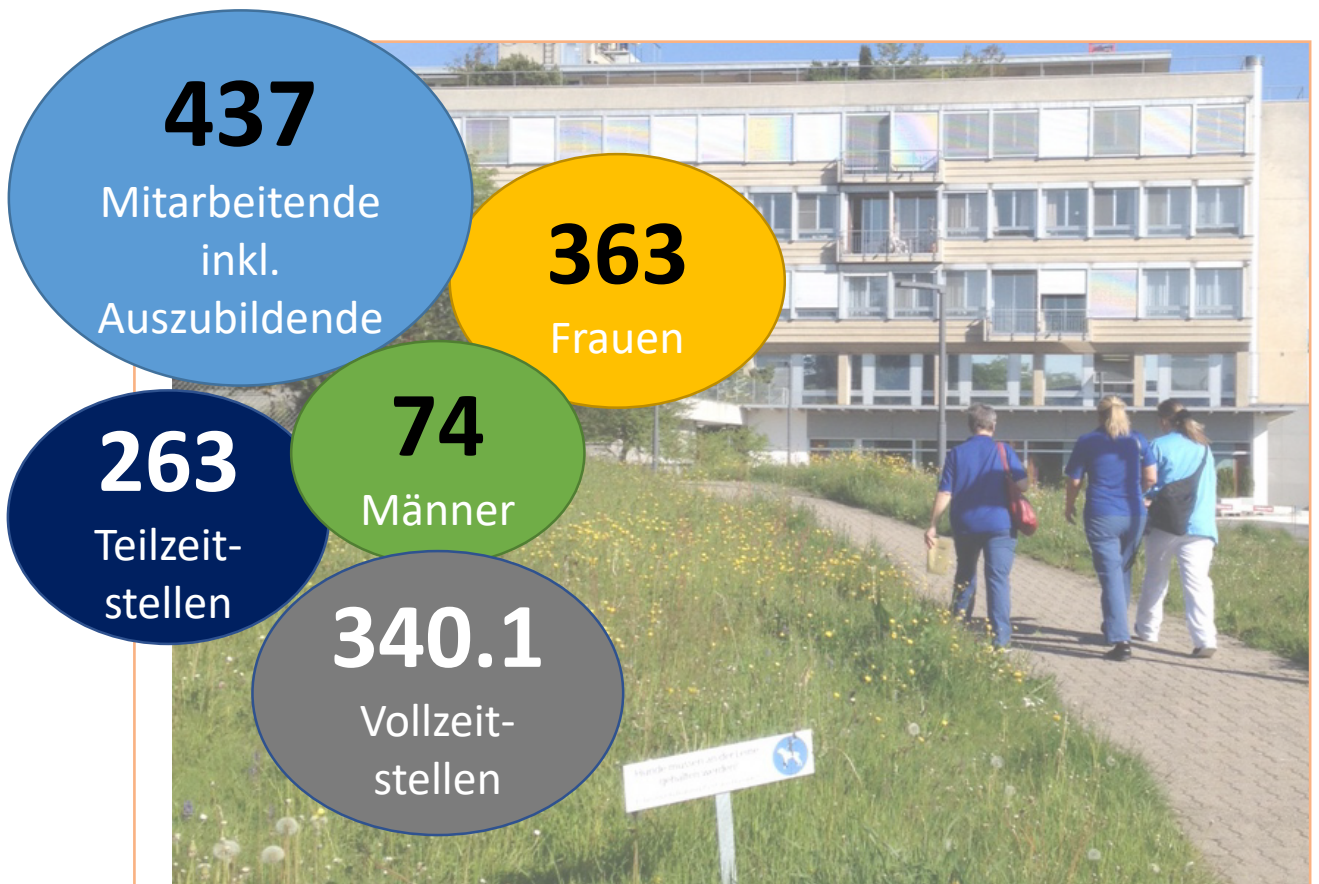
Dr. med. Ingo Bergmann, Leitender Arzt

Dr. med. Elisabeth Angst

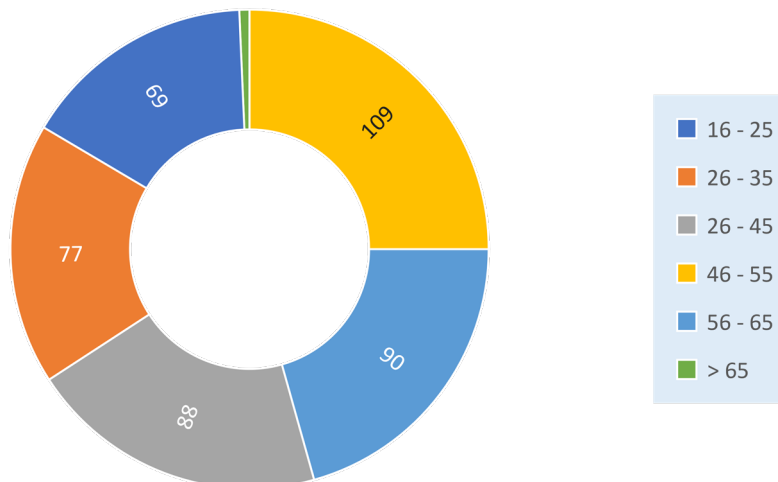
Belegärzte

Dr. med. Stefan Rennhard, Allgemeine Medizin FMH

Dr. med. Zoltan Bokor, Allgemeine Medizin FMH



Anzahl Mitarbeitende pro Altersklasse



Personalwesen

Geduld - Mut - Zuversicht

Leider konnten in diesem Jahr keine Personalanlässe stattfinden. Auch die Anlässe zum 125-sten Jubiläum fielen aus. Am 27. November feierten wir trotzdem den Geburtstag des Gesundheitszentrums, indem wir alle Mitarbeitenden mit einem Stück Kuchen überraschten. An diesem Datum, im Jahre 1895 wurde die erste Patientin aufgenommen.

Lehrabschlüsse

Wir freuen uns über folgende erfolgreiche Lehrabschlüsse:

- 6 Lernende [Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ](#)
- 3 Erwachsene [Verkürzte Grundbildung Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ](#)
- 2 Lernende [Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA](#)

Vielen Dank

Das Jahr 2020 war geprägt von Covid-19 und vielen neuen und zahlreichen Einschränkungen und Auflagen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dies hervorragend gemeistert und mitgetragen. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren grossartigen Einsatz in ihrem Beruf und ihren Bereichen

Susanne Weiss
Leitung Personalabteilung

Dienstjubiläen

40 Jahre
Zeier-Rebollo Ana

30 Jahre
Dimitrijevic Miroslav

25 Jahre
Zwahlen Irene Klara
Smailagic Jasna

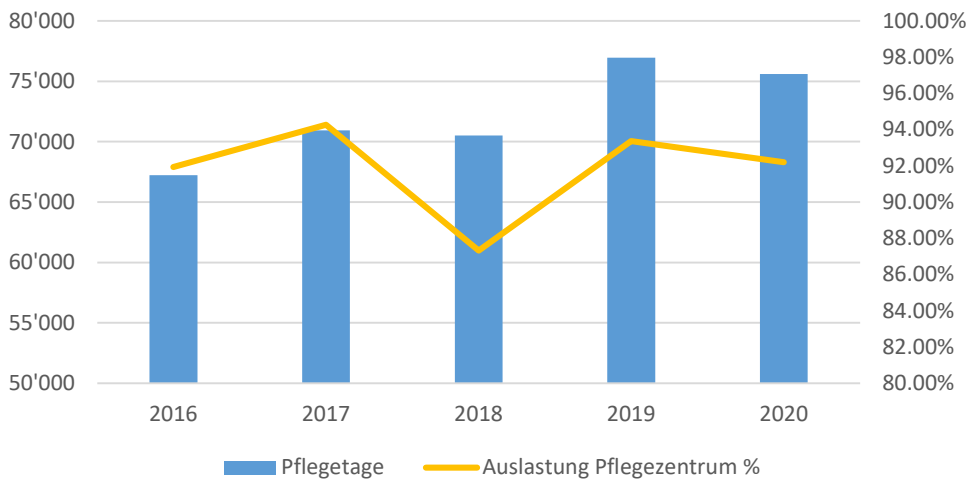
20 Jahre
Bernjashi Arbenita
Lott-Mathis Monika
Meier René
Odelli Roberto
Weiss Susanne
Musyoka Peter Mumo
Shariffdeen Kaleelur Rahman

15 Jahre
Jäggi Gabriela
Leischtfeld Ricardo
Herren Nicole
Zollinger Sonja
Franjkovic Elena

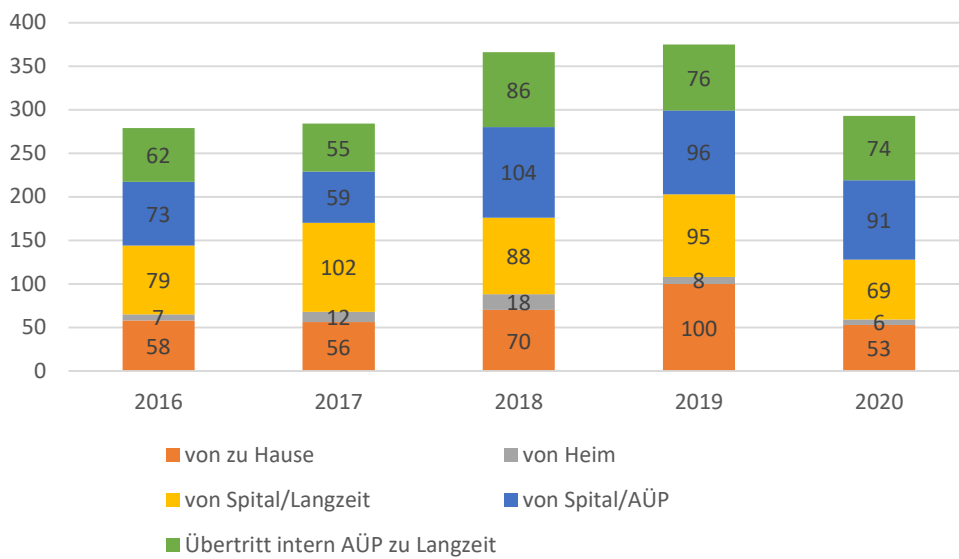
10 Jahre
Gassmann Luz Maria
Neukom Esther Lidwina
Rusani Fatmire
Stutz Edgar
Wertli Michael
Michel Priska
Hüls Liane
Krapf Manuela
Rifati Afrdita
Pfeiffer Noré
Ballester Michael

Kennzahlen

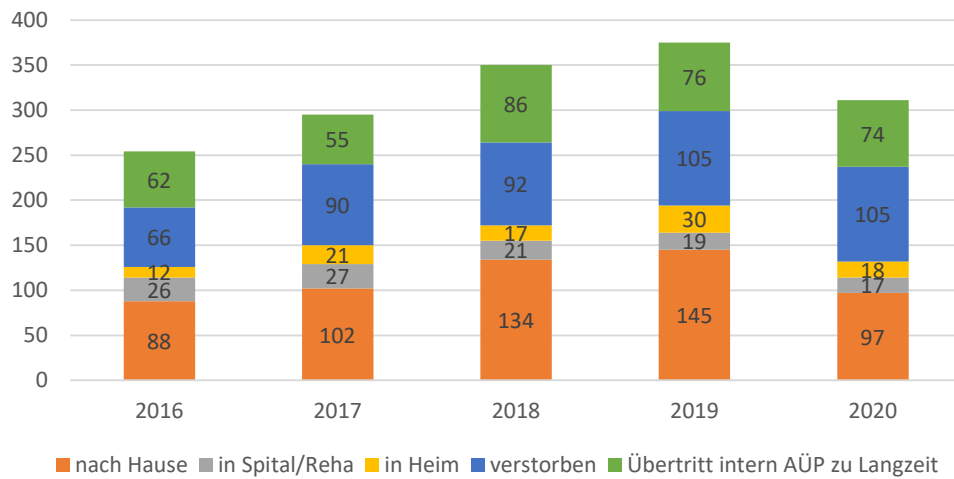
Pflegetage und Auslastung



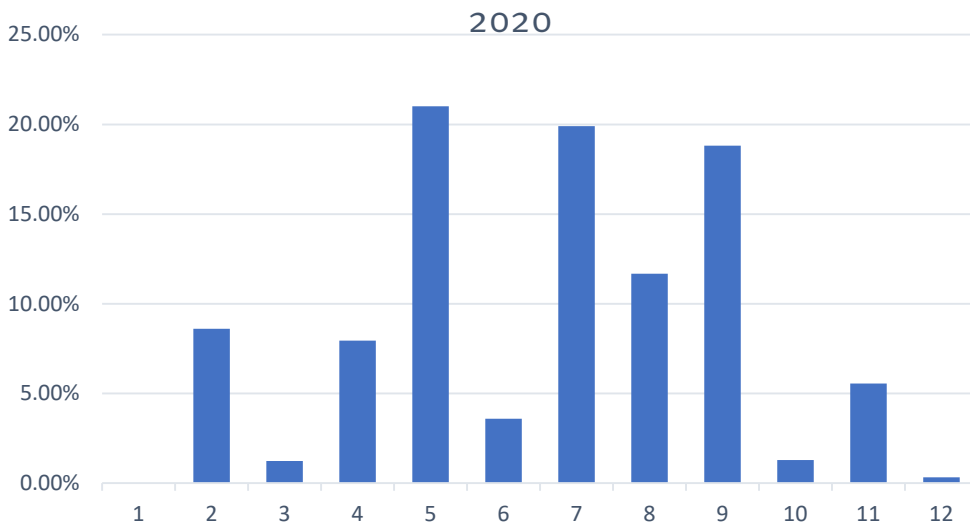
Eintritte von



Austritte nach

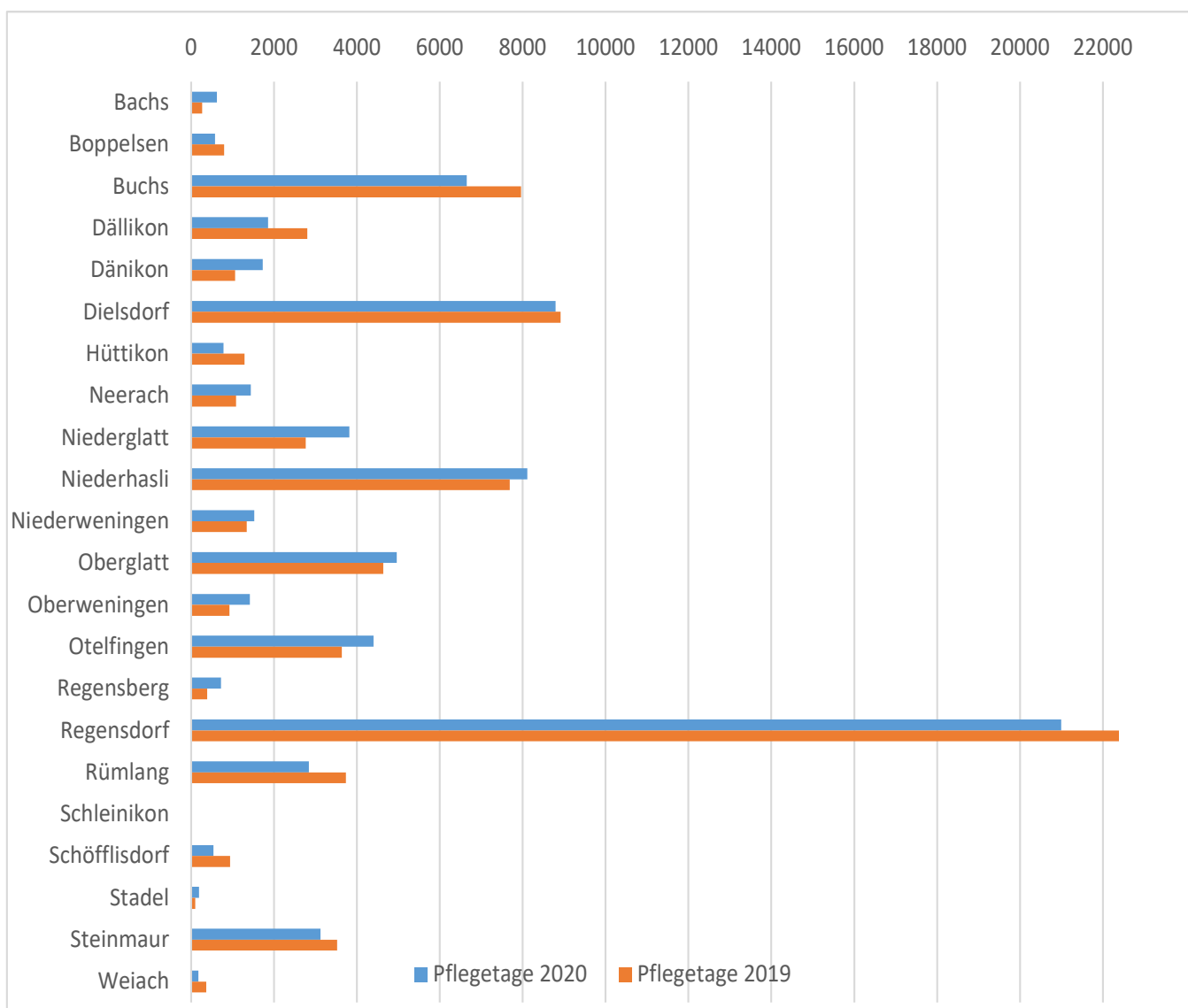


Verteilung Pflgetage nach RAI RUG Einstufung



Kennzahlen

Pflegetage nach Gemeinden





Allgemeine Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
Pflegetage Akut- und Übergangspflege	1 146	1 275	1 341	824	972
Pflegetage Langzeitbewohnende	74 205	74 658	68 082	69 218	64 749
Pflegetage Tagesgäste	244	1 025	1 092	906	1 501
Total Pflegetage	75 595	76 958	70 515	70 948	67 222

Bettenauslastung

Bewilligte Betten per 31.12.	340	352	361	339	216
Durchschnittlich verfügbarer Bettenbestand	224	225	221	206	200
Durchschnittliche Bettenauslastung	92.2%	93.4%	87.3%	94.3%	91.9%

Langzeitpflege

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	406	293	369	413	255
Fluktuationsrate*	101.5%	120.6%	118.2%	109.2%	100.3%
Durchschnittliche Pflegestufe	6.6	6.2	6.2	6.2	6.3

* Durchschnitt der Ein-/Austritsrate im Verhältnis zu Bewohnern

Kennzahlen SPITEX Regional

	Dielsdorf	Niederhasli	Niederglatt	Regensberg	Regensdorf	Abendspitex	Total 20120
Im Überblick							
Anzahl Klienten/innen	121	179	110	17	351	10	788
Verrechnete Stunden	7 357	9 257	6 634	959	21 323	690	46 219
Pflege							
Anzahl Klienten/innen	101	143	90	15	290	10	649
Verrechnete Stunden	5 464	7 515	5 223	796	16 698	690	36 385
Stunden pro Klient/in	54	53	58	53	58	69	56
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung							
Anzahl Klienten/innen	51	69	51	6	152	0	329
Verrechnete Stunden	1 893	1 742	1 412	163	4 624	0	9 834
Stunden pro Klient/in	37	25	28	27	30	0	30
Andere Leistungen							
Verrechnete Stunden	24	50	24	6	100	0	204
Personal							
Anzahl Mitarbeitende							96
Anzahl Vollzeitstellen							47
Finanzen (in Tsd CHF)							
Ertrag							6 047.4
KLV-pflichtige Leistungen							5 198.0
Klientinnen/Klienten							344.4
Versicherer							2 161.0
Gemeinden							2 692.6
Hauswirtschaft (Privatanteil und Gemeindebeiträge)							749.2
Ertrag aus Materialverkauf und Vermietung							19.2
Sonstige Erträge							81.0
Aufwand							6 047.4
Personalaufwand							5 256.5
Betriebsaufwand							790.9

Bilanz

Aktiven	31.12.2020	01.01.2020
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3 913 910	5 570 480
Forderungen	8 600 153	5 924 624
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	154 939	248 478
Vorräte und angefangene Arbeiten	487 863	217 860
Umlaufvermögen	13 156 865	11 961 442
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen Finanzvermögen	20 000	22 421
Anlagevermögen Finanzvermögen	20 000	22 421
TOTAL Finanzvermögen	13 176 865	11 983 863
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	48 389 429	50 018 857
Immaterielle Anlagen	187 317	179 141
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	0	0
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	48 576 747	50 197 998
Total Verwaltungsvermögen	48 576 747	50 197 998
Total Aktiven	61 753 611	62 181 861

Passiven	31.12.2020	01.01.2020
Laufende Verbindlichkeiten	2 667 562	2 693 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 452 444	1 829 187
Passive Rechnungsabgrenzungen	882 047	652 416
Kurzfristige Rückstellungen	768 518	899 348
Kurzfristiges Fremdkapital	5 770 571	6 073 952
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	34 816 400	36 176 400
Langfristige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	149 949	168 747
Langfristiges Fremdkapital	34 966 349	36 345 147
Total Fremdkapital	40 736 919	42 419 099
Zweckgebundenes Eigenkapital	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	21 016 692	19 762 762
Zweckfreies Eigenkapital	21 016 692	19 762 762
Total Eigenkapital	21 016 692	19 762 762
Total Passiven	61 753 611	62 181 861

Erfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 2020	Budget 2020
Personalaufwand	31 352 140	31 347 500
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	9 533 745	9 107 050
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 602 991	2 700 000
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	26 229	0
Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss zugunsten Verbandsgemeinden)	0	0
Betrieblicher Aufwand	43 515 105	43 267 280
Ertrag		
Entgelte	40 047 519	39 163 100
Verschiedene Erträge	25 722	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45 027	0
Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss zulasten Verbandsgemeinden)	4 609 706	5 071 700
Betrieblicher Ertrag	44 754 974	44 234 800
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 239 869	967 520
Finanzaufwand	920 151	973 800
Finanzertrag	934 212	1 124 900
Ergebnis aus Finanzierung	14 061	151 100
Operatives Ergebnis	1 253 930	1 118 620
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1 253 930	1 118 620

Revisionsbericht per 31. Dezember 2019

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2020 des Zweckverbandes Gesundheitszentrum 8157 Dielsdorf

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Zweckverbandes Gesundheitszentrum Dielsdorf, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen für das am 31.12.2020 abgeschlossene Rechnungsjahr, geprüft.

Verantwortung der Vorsteherschaft

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherschaft für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfenden. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigen die Prüfenden das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2020 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde, Leumund sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde, den Leumund und die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Brüttisellen, 5. März 2021
Baumgartner & Wüst GmbH

Simon Wüst
zugel. Revisionsexperte

Felix Huber
dipl. Fachmann Finanz- und Rechnungswesen





Angebot und Dienstleistungen

Unser Angebot

- Langzeitpflege (stationär)
- Akut- und Übergangspflege (AüP)
- Palliative Pflege
- Spezialisierte Demenzbetreuung
- Wohnen mit Service
- Befristete Aufenthalte
- Pflegewohngruppen, auch für Menschen mit Demenz in Dielsdorf, Regensdorf, Oberglatt und Oberhasli
- Ambulantes Angebot SPITEX Regional
 - Allgemeine Pflege
 - Spezialisierte Pflege
 - Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Dienstleistungen

Kontakt

Pflegezentrum

Tel 044 854 63 60

Beratungs- und Sozialdienst/Aufnahme

Tel 044 854 66 50

Befristete Aufenthalte (Tages-/Nacht-/Feriengäste)

Tel 044 854 66 50

Öffnungszeiten: 7 Tage, 24 Stunden

SPITEX Regional

Tel 044 854 00 10

Fax 044 854 62 92

Restaurant/Café Giardino

Tel 044 854 63 66

Fax 044 854 62 25

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag, 8.30 – 19 Uhr

Partnerbetriebe

Adus Medica AG, Chirurgische Klinik

Tel 044 854 64 90

Fax 044 854 64 89

www.adus-klinik.ch

Adus Radiologie AG

Tel 044 854 64 64

Fax 044 854 64 63

www.adus-radiologie.ch

Augeninstitut

Dr. med. Robin Cadez, Augenarzt

Tel 044 854 64 57

Dr. med. Armin Junghardt, Augenarzt

Dr. med. Vlasta Rietiker, Augenärztin

Tel 044 854 64 55

Physio Plus AG, Physiotherapie und Trainingscenter

Tel 044 854 64 66

www.physioplus-dielsdorf.ch

Hörgeräte Reining GmbH

Tel 043 810 34 34

www.hoergeraete-reining.ch

foodteam – Praxis für Ernährung

Tel 044 350 40 66

Fax 044 350 40 77

www.foodteam.ch



Gesundheitszentrum Dielsdorf

Breitstrasse 11
8157 Dielsdorf
Tel 044 854 61 11
info@gzdielsdorf.ch

www.gzdielsdorf.ch